



John Burns

The Kinfolk Garden ★★★★★ Mit Natur leben

a.d. Englischen von Cornelia Panzacchi
 Knesebeck 2021 · 352 S. · 40.00 · 978-3-95728-510-2

Ein Garten ist für viele Menschen ein Sehnsuchtsort. Mal ein unerfüllter, vielleicht auch unerfüllbarer Traum, mal eine geliebte Oase, bei der es dennoch viele offene Fragen und ungelöste Probleme gibt. Und dann gibt es Leute, die ein kleineres oder größeres Grundstück ihr eigen nennen – und denen dann nichts Besseres dazu einfällt als es mit Folie und Kies zu bedecken, in der Hoffnung, damit keine Arbeit mehr zu haben. Welch Wunder, wenn dann allerdings auch jegliche Freude daran verloren geht.

Nun gibt es Gartenbücher zuhauf, welche mit praktischen Tipps zu grundlegenden Fragen der Anlage, mit ausgefeilten und oft sehr aufwändigen Gestaltungen oder mit Konzepten, die auf dem Papier schön aussehen, aber kaum dem normalen Alltag eines Freizeitgärtners ohne eigenes Spezialistenteam standhalten. Nichts davon gilt für dieses Buch. Sein Thema ist zwar die Natur im Rahmen eines eigenen Gartens oder auch Hauses, aber als Anleitung kann es nicht herhalten. Das ergibt sich bereits aus der Autorenecke, denn „The Kinfolk“ ist eigentlich ein Lifestyle-Magazin, das vierteljährlich in Dänemark erscheint und sich der Verbesserung der persönlichen Lebensqualität durch bewusstes, aktives Gemeinschaftsleben widmet.

Was ist dieses Buch aber dann? Nun, es stellt uns Menschen vor, die für ihr eigenes Umfeld Wege gefunden haben, der Natur mehr Zugang zu gewähren, indem sie Gärten pflegen oder Wohnräume gestalten, die Menschenwerk und Natureinfluss miteinander verbinden. Als Schlagwort könnte man sagen: Das Drinnen nach draußen und das Draußen nach drinnen bringen. Das Buch gliedert sich dazu in drei Teile: Besondere Formen der Pflege von Natur, des kreativen Umgangs damit, und zuletzt Gemeinschaftsprojekte, die sich weniger personengebunden als in Zusammenarbeit mehrerer Akteure mit den gleichen Themen befassen. Dazu werden 30 Menschen oder Gruppen aus vielen Ländern der Welt vorgestellt, die in ausführlichen Artikeln zu Wort kommen, aus ihren Erfahrungen und Gedanken berichten. Dazu kommt eine Vielzahl sehr stimmungsvoller Fotos der zugehörigen Projekte, all das hochwertig aufgemacht und edel präsentiert.





Sagen wir es gleich: Wer hier Rezepte erwartet, die er unesehen übernehmen kann, wird enttäuscht. Was man aber entnehmen kann, sind Ideen, Vorstellungswelten, die manchmal durchaus exotisch, ungewöhnlich oder sehr auf eine spezielle Situation zugeschnitten sind. Die dahinter stehende Mentalität aber, der Wunsch, nicht gegen, sondern mit der Natur und ihren erstaunlichen Möglichkeiten zu arbeiten, sich selbst in den Dienst der Natur zu stellen und umgekehrt der Natur einen erheblichen Stellenwert im eigenen Alltag einzuräumen, all das kann jeder für sich prüfen und – hoffentlich – als Lebensprinzip für sich übernehmen. Das wird selten so 150%ig geschehen

wie hier, aber die Tendenz ist wichtig, und sie verändert das eigene Erleben und die eigene Psyche. Das nämlich ist die Quintessenz aller Beispiele: Wer sich auf die Natur einlässt, als Partner und Betreuer, erhöht seine Lebensqualität, seine Zufriedenheit, auch seine Gesundheit. Das ist in diesen Tagen, da wir mehr als früher auf uns selbst und unser Umfeld zurück geworfen werden, ein äußerst wertvoller Ratschlag und echte Lebenshilfe. Kein „Rezeptbuch“ also, aber ein Rezept zum Glücklicherwerden. Schön!